

Schrei die Rettung an die Front, es ist ein Gelmatgruß von

Lei 5.-

Arader Zeitung

Taxa pept. p. l. in numerar et aprobarei D. Gen. P.T.T. 81061/1989

Verantwortlicher Schriftleiter: DR. BILIA
Redaktion und Verwaltung: Nr. 1, Platz Mihail J.
Telefon: 15-22. Postfach-Nr. 27.122.

Folge 22. 22. Jahrgang.
Arad, Freitag, den 14. Juli 1944

Abgabe in den Hauptstädten der rumänischen
Provinzen gegen den Reichspost- und Fern-
Telegraphenamt.

Verwendung der 'U-1' auch an der Front

Die Alliierten suchen noch immer nach der Abschussstelle

Stockholm. (DRS) In einer Unterredung mit der Militär-Korrespondent im vorderen Alliierten-Hauptquartier an der Invasionsfront mit maßgebenden britischen und amerikanischen Militärs führte wurde die Frage erörtert, ob die deutsche 'U-1' auch in der Folge in der Front Verwendung finden könnte.

Die deutsche Besatzung wird angenommen, hat jedenfalls an eine solche Entwicklung gedacht und gewiß entsprechende Vorbereitungen bereits getroffen, dieser Ansicht ist auch General Eisenhower, der gleichfalls auf die schweren Folgen hinweist die ein solcher Fall mit sich bringen wird. Ähnliches wurde in fliegende Bomben weder in Italien noch an der Ostfront verwendet, doch ist man der Überzeugung, daß Deutschland über weitere Raketenbomben von noch größerer Wirkung verfügt.

Washington. (DRS) Nachdem die deutschen 'fliegenden Bomber' ununter-

brochen nach London und Ostengland fliegen und rasige Verwicklungen anrichten, ist es begreiflich, daß nicht nur die Bevölkerung sondern auch die oberste alliierte Kommandoführung in Sorge ist. Man sucht ständig nach der Abschussstelle und hat auf eine vermutliche Nacht sogar eine Bomben von 12.000 Pfund abgeworfen, in der Hoffnung, daß nur die Bomben von der 'U-1' befruchtet sind. Was jedoch nicht der Fall war, weil die Raketen ohne Unterbrechung

wirter auf die angestrichelten Ziele liegen.

Auch auf das Gebiet von wo man vermutet, daß die 'fliegenden Bomber' abgeschossen werden, wurden bereits 50.000 schwere und schwere Sprengbomben geworfen. Die 'U-1' kommt aber nach immer mit derselben deutschen Präzision und Beständigkeit, wie man es in der Vorkriegszeit vorausgesetzt hat.

Austausch von deutschen u. englischen Zivilgefangenen

Istanbul. (R) Durch Vermittlung der Schweiz kam zwischen der deutschen und englischen Regierung ein Besatzbarungsabkommen zustande, welches Zivilpersonen, die am Krieg überhaupt nicht beteiligt waren gegenseitig ausgetauscht werden. Der erste Austausch erfolgte nun hier in Istanbul u. die in Freiheit gesetzten deutschen Staatsbürger führen über Sofia der Heimat entgegen.

Wien. (DRS) Hier sind von den ausgetauschten Zivilpersonen mehr als

100 deutsche Staatsbürger eingetroffen, die seit Jahrzehnten in englischen Kolonien oder Provisorien lebten und teilweise noch nie im Reich waren. Die Auslandsbürgerschaft wurden bereits auf dem Weg von Istanbul bis hierher von deutschen Organisationen betreut und von der RSB-Behörde in Empfang genommen. Allgemein ist man froh, der britischen Hilfe, wo man sie wie bisher behandelt, entgegen zu sein.

USA stellen fest:

Terrorangriffe konnten deutsche Rüstungsindustrie nicht beeinträchtigen

Kopenhagen. (R) In amerikanischen Militärkreisen wird erklärt, daß bisherige Feststellungen an der Invasionsfront, Deutschland kein Mangel an Metallen leidet. Alle Angriffe der Luftwaffe waren bisher nicht im Stande

die Rüstungsindustrie des Reiches ernstlich zu gefährden. Die deutsche Front wird ununterbrochen mit den notwendigen Mengen Rüstungsmaterial und Munition versorgt.

Zunehmender Angriffsschwung deutscher Truppen

Stockholm. (DRS) Laut Berichten aus Alger haben Alliierte militärische Beobachter an der Italienfront festgestellt, daß der deutsche Angriffsschwung nicht nur nicht abgenommen, sondern

in einem erheblichen Maß zugenommen hat. So wurden unter anderem eine britische Division an der Front sich an einem Tage 9 deutscher Gegenangriffe erwehren.

Tschungtungs Widerstand in Sibirien gebrochen

Changhai. (DRS) Berichten aus Sibirien hatten sich die Tschungtingstruppen an der Eisenbahnlinie Kanton-Hankow zum Widerstand festgesetzt. Japanische Panzerformationen durchbrachen die feindlichen Linien u. zwangen diese zum Rückzug. Hierbei wurden große Mengen Kriegsmaterial erbeutet und zahlreiche Gefangene eingebracht.

Fahrzeuge von Flüchtlingen von der Requirierung befreit

(DRS) Der Verband der Landwirtschaftsverbände gibt bekannt, daß der Große Generalstab mit Verfügung Nr. 468.887 vom 17. Mai 1944 sämtliche Kraftwagen und Fahrzeuge mit Zustimmung, die Flüchtlingen aus der Nordmoravia, Nordbessarabien und der Bukowina gehören, bis zum 1. Dezember 1944 von der Requirierung befreit hat.

Ossenbauer steht kein Ende der Normandie-Kämpfe

New York. (DRS) In einer Besprechung mit Kriegs-Korrespondenten ließ sich General Ossenbauer über die Lage an der Invasionsfront aus.

In seinen Erklärungen bemerkte der Oberkommandant der Alliierten, daß sich die Briten und Amerikaner an der Invasionsfront auf einen langen und verlustreichen Kampf vorbereiten müssen.

Sowjetgesandter beim Regus

Wissabon. (DRS) Der Gesandte der Sowjetunion in Keihopien, Koslow, überreichte Hails Selasse sein Beglaubigungsschreiben und nun haben die Sowjets, was man früher nie gedacht hätte, ihre diplomatischen Beziehungen mit dem Regus von Abyssinien.

Fünf USA-Bomber in der Schweiz abgestürzt

Bern. (R) Bei dem gestrigen alliierten Luftangriff auf sibirisches Gebiet war die Glababwehr besonders in München derart heftig, daß nicht nur eine Menge Flugzeuge abgeschossen wurden, sondern auch viele darauf beschädigt wurden, daß sie nicht mehr zurückfliegen und notlanden mußten. Fünf von ihnen uzw. viermotorige USA-Bomber wurden in die Schweiz abgebrängt und mußten dort notlanden. Die Besatzung wurde interniert.

Rundgebung in Lemberg gegen Bolschewismus

Lemberg. (DRS) Anlässlich des 2. Jahrestages des Einmarsches deutscher Truppen in die Stadt, fand vor dem Stadttheater eine Rundgebung von Schutztruppen Ukrainern und Polen gegen den Bolschewismus statt. Hierbei verließen die Teilnehmer ihren Willen Ausdruck der Abwehr der bolschewistischen Gefahr mit allen Kräften und Mitteln zu unterstützen.

Wallace erklärt:

Lage Tschungtungs sehr ernst

Stockholm. (DRS) Vizepräsident der USA Wallace der gestern von Tschungking-China nach Washington zurückkehrte, wurde von Roosevelt empfangen und hatte mit diesem eine 2-stündige Unterredung. Pressevertretern gegenüber äußerte sich Wallace dahin, daß er nur so viel sagen könnte, daß die Lage Tschungking-Chinas sehr ernst sei.

Kommunisten zetteln Streik in Südtalien an

Mailand. (DRS) Nachdem in vielen südtalientischen Fabriken die Arbeiter wegen Lohndifferenzen in Streik getreten sind, fand nun in Bari ein Kongress der Gewerkschafter statt. Die Vertreter von 20.000 Arbeiter verlangten eine 170%ige Lohnerhöhung und Gehaltsmittelzulagen, da sie im entgegengesetzten Falle keine Garantien zur Wiederaufnahme der Arbeit geben können.

Auszahlung der Pensionen in Arad

Arad. Die Auszahlung der Pensionen und Familienbeiträge erfolgt an die Pensionisten bei den zuständigen Steuerämtern wie folgt:

Donnerstag, den 13. Juli: von 8-10 Uhr die Nr. 1-500; von 10-12 Uhr die Nr. 501-1000; von 12-13 Uhr die Nr. 1001-1500, von 16-18 Uhr die Nr. 1501-2000.

Freitag den 14. Juli: von 8-10 Uhr die Nr. 2001-2500, von 10-12 Uhr die Nr. 2501-300, von 12-13,30 Uhr die Nr. 3001-3500, von 16-18 Uhr die Nr. 3501-4000.

Sonntag den 15. Juli: von 8-10 Uhr die Nr. 4001-4500, von 10-12 Uhr die Nr. 4501-5000, von 12-13,30 Uhr die Nr. 5001-7000.

Pensionisten die bei der Auszahlung aus irgendwelchen Gründen nicht anwesend sind, erhalten die Pension erst im kommenden Monat bei der folgenden Auszahlung.

Paul Melbungen aus Washington ist sich Roosevelt für die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen auf hartes Drängen seiner Parteianhänger auch zum vierten Mal kandidieren.

London — die Stadt der Warenhäuser

Amerikanische Kriegsberichte, die ausführliche Berichte über die Wirkung der deutschen Vergeltungswaffe Nr. 1 aus London ihren Zeitungen machen, schreiben, daß London als die Stadt der Warenhäuser bezeichnet werden kann. Es waren nämlich hier Häuser und dort Häuser und heute steht man nur noch Trümmern.

Hochwasser des Nils

Istanbul. (AP) Die Subanregierung hat offiziell bekanntgegeben, daß die Hochwasser des Nils, dessen Anschwellen in diesem Jahr außergewöhnlich stark ist, die Gefahr von Dschebel Aulia überschreitet und 400.000 Paddern bereits bebauten Bodens, der meist von kleinen Städten bevölkert wird, unter Wasser gesetzt hat.

Schon der Luftdruck genügt...

Bomben. (AP) Drei Häuser in einem Londoner Vorort wurden allein durch den Luftdruck einer auf dem Straßengasflaster explodierten liegenden Bombe gesprengt. Es gab eine britische Mitteilung hervor. Es gab eine Menge Tote und Verwundete.

Charlot-Mörder tragen englische Trenchcoats

Paris (AP) Die Nachforschungen nach den Mördern des Staatssekretärs Philippe Henriot haben ergeben, daß sie blaue Trenchcoats trugen, von der Art, wie sie von britischen Fluggewegen zusammen mit englischen Waffen über Frankreich abgeworfen worden sind. Diese Trenchcoats ähneln den Mänteln, die von der französischen Miliz getragen werden.

Jedes Haus, jeder Stein wird verteidigt

Bomben. (AP) Von der Frontfront berichtet der Korrespondent der Daily Mail, daß die Alliierten hier vor einer entschlossenen und erbitterten deutschen Abwehr stehen. Jedes Haus und jeder Stein wird von den Deutschen verteidigt, so daß um den Besitz erbittert gekämpft werden muß, was die Alliierten hohe Opfer kostet.

Angenommene Evakuierungsmaßnahmen in London

Stockholm. (AP) Laut Berichten der Daily Mail, liegt das Feuer der deutschen W-1 pausenlos Tag und Nacht über London und den Außenbezirken wodurch weitere Schäden verursacht werden. Die Daily Telegraph erklärt verlässen täglich 15.000 Kinder die Stadt. Die bisherigen Evakuierungsmaßnahmen entsprechen jedoch nicht im ausreichenden Maße.

Zucker-Bons übernehmen

Krad. Das Versorgungsamt des Komitatus macht alle zuckerverarbeitenden Unternehmungen aufmerksam, daß die nicht behobenen Zuckerquoten für die Monate Mai, Juni und Juli spätestens innerhalb 10 Tagen zu beheben sind, weil im entgegen gesetzten Falle sie ihre Gültigkeit verlieren.

Reserveverpflegung sicherstellen!

Krad. Das städtische Versorgungsamt macht die Bewohner aufmerksam sich eine 6-tägige Reserve an Verpflegungsmitteln anzulegen und diese anzulegen umzusetzen. Diese Maßnahme ist notwendig da es vorkommen kann, daß infolge Bombardements Schwierigkeiten in der Beschaffung von Nahrungsmitteln eintreten können.

Caen — ein Massengrab für die Franzosen

40.000 Tote unter den Trümmern

Paris. (AP) Während der heftige Kampf um die normandische Stadt noch nicht vollkommen als abgeschlossen betrachtet werden kann, läßt sich dennoch feststellen, daß die Alliierten hier riesige Verluste erlitten haben. Außer diesen Verlusten hat auch die französische Bevölkerung auf die anglo-amerikanische Bombardierung furchtbar draufgezahlt. Man schätzt die Zahl der unter den Trümmern befindlichen französischen Einwohner auf mindestens 40.000 Personen und befürchtet, daß infolge der Verwüstung der nicht zu bergenden Leichen noch Epidemien ausbrechen. Teilweise sind an dem Massentod auch die Franzosen selbst Schuld, weil man sie deutscherseits aufforderte, sie

mögen die Stadt rechtzeitig verlassen, was jedoch unterblieben ist und nun haben sie ihre ehemaligen anglo-amerikanischen Verbündeten, die den Krieg und das damit verbundene Massenmorden von unschuldigen Menschen, als ein reinen Geschäft betrachten, richtig kennen gelernt. Ergänzend hierzu meldet AP: Die größten Verluste traten in der Nacht des Landungsunternehmens ein, als die schwere feindliche Schiffsartillerie das Feuer auf die Stadt eröffnete und so dem Angriff von Hunderten feindlicher Bomber folgte, wodurch die Stadt völlig zerstört wurde und nun heute ein einziges Trümmersfeld darstellt.

In Cherbourg noch kein Feindschiff eingelaufen

Berlin. (AP) Wie von deutscher militärischer Seite bekanntgegeben wird besteht die Vermutung, daß nach den bisherigen Vorbereitungen die Briten die Absicht haben auch südöstlich Caen zum Angriff anzutreten, ebenfalls deuten die starken Truppen- und Materialkonzentrationen in diesem Raum darauf hin. Wie schwer die Verluste der Alliierten in den bisherigen Kämpfen waren, geht eindeutig daraus hervor, daß sie in den Kämpfen bei Caen an

einem Tage über 100 Panzer verloren. New York. (AP) Laut Meldungen amerikanischer Berichterstatter von der Invasionsfront, ist es bisher noch keinem amerikanischen oder britischen Schiff möglich gewesen, im Hafen von Cherbourg anzulanden. Wie aus den Meldungen weiter hervorgeht, sind die Ingenieure beim Wiederaufbau des Hafens vor herantretenden Schwierigkeiten, die kaum überwunden werden können, zumindest nicht in kurzer Zeit.

80.000 Granaten und 2.5 Millionen kg Bomben auf Caen

Berlin. (AP) Wie von deutscher militärischer Seite bekanntgegeben wird, hatten die Briten ihren ersten Durchbruchangriff bei Caen durch ein Trommfeuer aller Kaliber in dem sie 80.000 Granaten verschossen und durch Abwurf von 2.5 Millionen kg Bomben eingeleitet. Trotz dieses Aufwandes blieb der erhoffte Erfolg aus. Den g'strigen steckengebliebenen Angriff setzten sie heute durch ein einleitendes

bes 4 stündiges Trommfeuer wieder fort. Gegenwärtig kämpfen in den Trümmern der Stadt 8 britische und kanadische Divisionen sowie mehrere Panzerbrigaden um den deutschen Widerstand zu brechen. In diesen Kämpfen hat sich die 1. Airborne Division wieder besonders ausgezeichnet die innerhalb kurzer Zeit bei einem Verlust von 20.000 Mann 103 britische Panzer vernichtete.

Bäcker und Lebensmittelgeschäfte dürfen nicht sperren

Krad. Das städtische Versorgungsamt macht die Bäcker und Inhaber von Lebensmittelgeschäften darauf aufmerksam, daß sie ohne Bewilligung des Handels- und Gewerbeamt ihre Unternehmungen und Geschäfte nicht sperren dürfen.

Bäcker und Lebensmittelgeschäfte die bereits gesperrt haben, erhalten eine Frist von 15 Tagen um ihre Abriegelungen dem Versorgungsamt vorzulegen. Dies trifft auch auf die ausgebombten Bäcker und Lebensmittelgeschäfte zu.

Ein fester Keller bietet den besten Schutz

Terroropfer, die ihr Leben selbst gefährden

Der Fliegerangriff auf unsere Städte hat gezeigt, daß viele Bewohner durch eigenen Selbstmord ums Leben kamen oder verletzt wurden. Die Zahl der Toten hätte viel geringer sein können, wenn die immer wiederholte Warnung bei Alarm die Luftschutzräume aufzusuchen, befolgt worden wäre. Viele haben die Wichtigkeit dieses Umstandes mit dem Leben oder mit schweren Verletzungen gebüßt, wie z. B. eine Frau, die seelenruhig stehen blieb und die anliegenden Bomber betrachtete, bis sie schwer verletzt, plötzlich zusammenbrach. Man zählte an ihrem Körper nachher etwa 60 Wunden die durch Bombensplitter verursacht wurden.

gang traf ihn ein Brandbombe. Sie drang ihm durch Rücken und Brust und führte seinen sofortigen Tod herbei. Im allgemeinen hat es sich gezeigt, daß die Luftschutzräume besonders Keller, in ausreichendem Maße Schutz bieten. Wenn kein Luftschutzraum in der Nähe ist, dann vor allem Deckung suchen und ruhig bleiben. Jede Bewegung ist aus großer Höhe sichtbar und kann eine MG-Strafe der Terrorflieger zur Folge haben.

Haben Sie ihre Doppelfenster ausgehängt?

Ihre Kopplage in den Gimmern aufgerissen? Das sind alles leicht brennbare Dinge, die Ihnen zum Verhängnis werden können.

Achtung Jungschwestern!

Folgende Jungschwestern, Abteilungsleiterinnen der S. B. A. in Schäßburg, melden sich zwecks Übernahm. ihrer Diplome bringend in der Kreisabteilungsstelle „Wirtin Eugen“ in Tarneschburg 1: Gräfin Bayer, Käthe Wirt, Hedwig Rabpel, Anna Diba, Magdalena Wüller, Anna Geiß, Anna Kohn, Bi. Nam-macher, Helene Thn, Marianna Hebr, Käthe Heßler, Anna Winter, Henriette Hünrich, Helene Keller, Fräulein Groll, Edith Quil.

Reserveoffiziere, Unteroffiziere und Mannschaften melden sich

Krad. Das Ergänzungsbezirkskommando gibt bekannt, daß jene Reserveoffiziere, Unteroffiziere und Mannschaften die sich aus besonderen Gründen in der Zeit vom 1. bis 20. April beim Ergänzungsbezirkskommando zur Einholung des Sichtvermerks nicht melden konnten, sich bei diesem in der Zeit vom 15. bis 25. Juli zwischen 11-13 Uhr melden müssen.

Ausgebombte Unternehmen und Kaufleute sollen Verklärung einreichen

Krad. Die Handels- und Gewerkskammer ersucht die ausgebombten Unternehmen und Kaufleute ein Exemplar der Schadensliste auch ihr einzuschicken.

Bei Fliegeralarm den Zug verlassen

In einer amtlichen Verkaufbarung wird die Bevölkerung darauf aufmerksam gemacht, daß wenn sie der Fliegeralarm im Eisenbahnzug überfällt, die Fahrgäste den Zug, sowie er von den Organen der Staatsbahn außerhalb des Bahnhofes angehalten wird, zu verlassen und sich auf dem Wege zu verhalten haben, wobei sie möglichst gut in Gräben und Gruben, unter Bäumen usw. Deckung zu suchen haben. Die Rückkehr zum Zuge ist nur nach der Erwarnung zulässig, andernfalls die Reisenden sich umhüllt sammeln und vor feindlichen Fluggewegen mit MGs beschossen werden können.



Für Führer, Volk und Freiheit des deutschen Volkes ist am 12. 6. 1944 in den Kämpfen an der Ostfront unser guter Kamerad

H. Grot. Martin Kronatorth geb. am 8. 10. 1923 in Deutschpereg den Selbsttod gestorben. In stolzer Trauer werden wir sein Andenken stets in Ehren halten. Ein Opfer ist uns Verpflichtung. Die Ortsgruppenleitung

Züchtungsversuche von Seidenraupen mit Nitzmusblättern

Wien. (AP) Der Nitzmusanbau hat in Bulgarien in den letzten Jahren eine schnelle Auswärtsentwicklung erfahren. Die Spezialität des bulgarischen Nitzmusanbaus ist, daß verhältnismäßig Seidenraupen mit Nitzmusblättern genährt werden. Von einem Kokon wurde ein Seidenfaden von 22,55 m Länge abgewickelt.

Ausfolgung von Wehl auf Bon 4 und 5

Krad. Das städtische Versorgungsamt gibt bekannt, daß die Ausfolgung von Wehl- und Kochmehl auf Bon 4 und 5 erfolgt usw. auf Bon 4 je ein halbes Kilo Kochmehl und auf Bon 5 je ein Kilo Wehl.

Kurze Nachrichten

In der italienischen Provinz Bergamo hat die Frau eines armen Holzfallers vierlinge zur Welt gebracht, die ebenso wie die Mutter, gesund sind.

In Genf ist 84-jährig, der Erzloher des letzten russischen Zaren Nikolaus II., Ferdinand Thormayer, gestorben. (WZ)

Britische Kriegsberichter erklären, daß die Kämpfe bei Caen, in der Normandie, ein so furchtbares Übermaß für die Anglo-Amerikaner bedeuten. (DNB)

Sau: Meldungen aus Rio de Janeiro ist in ganz Südbrasilien eine neue Mittelwelle eingetroffen wobei das Thermometer bis auf 7 Grad unter dem Gefrierpunkt sank.

Das britische Unterhaus wird heute zu einer neuen Sonder Sitzung wegen der Beratung über die Bekämpfung der fliegenden Bomben zusammentreten.

Dankagung

Mitteilungen, die sich an dem Begräbnis meines, bei der Bombardierung der Stadt Krakau zum Opfer gefallenen, innigstgeliebten Vaters

Dimitrie Barna

beteiligten und durch Ihre Trost- worte meinen Schmerz zu lindern versucht, sage ich auf diesem Wege herzlichsten Dank. Besonders danke ich der Hilfsbereitschaft des Wehrmachtssarztes und der NSD in Krakau.

Krakau, den 9. Juli 1944

Witwe Josefina Barna geb. Silber

Stoß von Lebensmitteln bei Kaufleuten

Krakau. Das städtische Versorgungsamt macht die Groß- und Kleinkaufleute von Lebensmitteln, Gemüsen und Früchten aufmerksam, daß sie verpflichtet sind, den vorgeschriebenen in 30-tägigen Stoß an Lebensmitteln auf Lager zu führen und diesen entsprechend umzusetzen.

Größere Vorräte sind an verschiedenen Orten an Erzeugnissen, Landwirtschafts- und anderen Waren des Sabotagege- schäftes bestraft.

Gebührenfreiheit für Notariatsakten

(WZ) Das Justizministerium hat folgende Verordnung erlassen:

Art. 1. Von einer Honorarzählung an öffentliche Notare sind folgende Akten und Vorgänge vollständig befreit:

1. Erbschaften im Kriegs- und Nachkriegsfall sowie von Kriegsverfahren sowie von Flüchtlingen und Ausgewiesenen aus Nord- und Ostbrasilien, unabhängig vom Wert der Erbschaft jedoch nur, wenn sie von direkten Nachkommen oder dem überlebenden Gatten hinterlassen wurden.

2. Erbschaften gestorbener Militärs bis zum Wert von 50.000 Reichsmark einschließlich, die unmittelbaren Nachkommen oder dem überlebenden Gatten hinterlassen werden und nur wenn der Erbe kein eigenes unbewegliches Vermögen besitzt.

3. Ähnliche Erbschaften an unmittelbaren Nachkommen oder überlebende Gatten bis zum Werte von 100.000 Reichsmark, wenn der Erbe kein weiteres unbewegliches Vermögen besitzt.

Art. 2. In allen angeführten Fällen haben die öffentlichen Notare das Recht auf Rückerstattung der von ihnen im Interesse der Erben gehaltenen effektiven Ausgaben.

Art. 3. Um die in Art. 1 Punkt 2 und 3 vorgesehene Gebührenfreiheit zu gewährleisten, ist der von den Kreisverwaltungen, Verwaltungsstellen und anderen öffentlichen Stellen (Erbschaftswert zu berücksichtigen).

Soldatengruße an die Heimat

Von der Feldpost Nr. 10.124/B und dem Datum vom 21. 6. hat uns der Unst. Hans Born aus Semla ein lebendiges, herzliches Gedicht zur Veröffentlichung eingesandt, das wir jedoch aus gewissen Gründen erst einmal später — wenn wir den Krieg gewonnen haben — veröffentlichten können. Weltweit grüßt er alle seine Lieben in der Heimat und wartet genau so auf Urlaub, wie viele andere Kameraden.

Von der Feldpost Nr. 34.531/C und dem Datum vom 24. 6. danken wir unterfertigten Kameraden für die stets pünktliche Ankunft des „Volksblattes“. Wenn oftmals keine Briefe oder Zeitungstage oder Wochen hindurch ankommen, ist das „Volksblatt“ doch immer dort usw. in erstaunlich kurzer Zeit von kaum 3-5 Tagen. Sie grüßen alle Ihre Lieben in der Heimat insbesondere aber Ihre Frauen und

Mädchen, die ihn noch im Norden sehr oft sehen. Michael Feil, Hans Klobler, Hans Wenz von Wiesenhaib; M. Salanz, Franz Lenhardt aus Neupana; Sebastian Maas, Anton Bernath aus Segantau; Franz Kaufmann, Valentin Amann, Georg Wltinger aus Neuarad; Anton Ditscher, Franz Hoch aus Trauman; Josef Dufagb aus Schönborn; Toni Faulhaber aus Sanktanna; Hans Wahl aus Verjamosch und Heinrich Glas aus Stabling.

Von einem „Unbekannten Ort“ mit der Feldpost Nr. 35.408/C vom 17. 6. grüßen Ihre Frauen, Kinder, Eltern u. Mädchen aus dem Winter „Unser Heimat“; H. Witt. Hans Babosch aus Neuarad; H. Witt. Franz Papst aus Schönborn; H. Strm. Georg Lind aus Schönborn; H. Strm. Jakob R. Mer aus Tzipar und H. Wlo. Josef Wenz aus Guttonbrunn.

Das Deutsche Landestheater gab 300 Vorstellungen

Mit zehn Vorstellungen in Kronstadt hat das Landestheater das 11. Spieljahr abgeschlossen. Es wurden in 300 Vorstellungen, die von über 120.000 Personen besucht waren, 24 Stücke herausgebracht. Darunter Schillers Maria Stuart und Wallenstein und Goethes Faust I mit den Gästen Staatschauspieler Alexander Golling und Paul Wagner und Staatschauspielerin Angela Gallhofer aus München.

Der Eröffnung der Spielzeit wohnte Reichsdrummajor Dr. Schöffler bei, der einen Vortrag über die Eisenbahn hielt. Die rumänisch-deutsche Zusammenarbeit wurde mit der Uraufführung von Victor Popas Schauspiel „Das größte Glück“, in der Uebertragung des Inten-

danten Gust Ongerich, auch in diesem Jahre gefördert.

Der Volksgruppenführer Andreas Schmidt bricht die Führung und der Gefolgschaft des Landestheaters in einem Kameradschaftsabend am Schluß des Spieljahres Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Im Monate August spielt das Landestheater vor Evakuierten und vor Soldaten der Deutschen Wehrmacht. Gleichzeitig finden in Hermannstadt die alljährliche Sommerschulungskurse für Anfänger statt, an denen zum ersten Male auch Angehörige der Deutschen Volksgruppe in Kroatien teilnehmen. Am 1. September beginnt das 12. Spieljahr.

Zuweisung von Aufenthaltsorten für Ausgebombte

Krakau. Für Ausgebombte der Stadt Krakau werden nachstehende Aufenthaltsorte zugewiesen:

- I. Polzeig: die Ortschaften Glogobas und Mandrucoc;
- II. Bezirk: Kleinsanktmikolaus und Engelsbrunn;
- III. Bezirk: Saderlach und Raubodrog;
- IV. Bezirk: Sanktanti und Ababa;
- V. Bezirk: Sanktanna;
- VI. Bezirk: St. Paul;

VII. Bezirk Neupana; Außerdem in der Stadt durch Vermittlung der Volkseigenen in vorher bestimmten Wohnungen oder bei Bekannten und Verwandten.

Ausgebombte und Evakuierte können in Gemeinden des Gebietes nur zu Verwandten mit Bewilligung der Präsektur überfahen. Gesuchsformulare sind in der Buchhandlung „Duceafaru“ und in der Trafik im Polzeiggebäude erhältlich.

Brandbomben-Löschlehrgang: Donnerstag u. Freitag in Krakau

Krakau. Wie wichtig es ist, wenn man nur eine kleine Übung davon hat, wie Brandbomben zu löschen und unschädlich zu machen sind, haben wir in unserer Stadt bei der ersten Bombardierung gesehen. Viele Menschen haben dadurch, daß sie die Brandbomben sofort in den Hof oder Garten warfen, ihr Haus samt der Einrichtung gerettet. Andererseits, die nicht wußten was damit anzufangen und noch niemals gesehen ist, sind Bettler geworden und sah man zu, wie ihnen auch noch die letzten Habgüter verbrannten.

Das Krakauer städtische Luftschutzkommando hat bisher schon unzählige Lehrgänge veranstaltet und innerhalb kurzer Zeit gezeigt, wie man sich gegen Bomben am besten schützen und diese unschädlich machen kann. Nun finden Donnerstag, den 13. und Freitag, den 14. Juli in der Zeit von 4 bis 5 Uhr nachmittags vor der hiesigen Feuerwachtstätte auf dem Laubeimarkt wieder zwei Lehrgänge statt, bei welchen das Löschen von Brandbomben gelehrt wird. Es liegt im Interesse aller Einwohner unserer Stadt und auch der nächsten Umgebung, ob Hausbesitzer oder Einwohner, ob Unternehmer oder Angestellte daß sie an dieser Vorführung teilnehmen. Die Teilnahme ist unbedingt kostenlos. Unternehmungen tun dies am besten

so, daß am ersten Tag die eine Hälfte der Belegschaft und am zweiten Tag die zweite Hälfte daran teilnehmen.

Gleichzeitig werden auch jene Erfahrungsleute vom 3. Juli verteuert. Wer daher aus Gleichgültigkeit oder Faulheit daran nicht teilnimmt, schädigt nicht nur seine Mitmenschen, sondern sich selbst, den für die eigene Sicherheit dann jeder Mensch auch dann wenn er noch so bringende Beschäftigung hat, eine Stunde in dieser Woche opfern und die dadurch erlittenen Zeitverlust vorher oder nachher im Betrieb einbringen.

Weisungen für Luftalarm

Krakau. Das städtische Luftschutzamt macht erneut auf folgende Punkte aufmerksam:

1. Alle Häuser und Unternehmungen haben im Veranlassung des notwendigen Personal zum Löschen der Brandbomben bereitzustellen.

2. In allen Häusern muß der A. W. Plan vorhanden und das in diesem angeordnete Personal an seinem unterweisen sein.

3. Das Signal für den Voralarm besteht aus 2 Serien von je 3 hohen Sirenenklängen von 15 Sekunden Dauer in Intervall von einer Minute zwischen den einzelnen Serien. Der Voralarm besagt, daß innerhalb von 40 Minuten mit einem Luftangriff zu rechnen ist. Nach dem Voralarm folgt der Alarm, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß nach Voralarm auch das Zeichen der Beendigung des Alarms gegeben wird, das in langen Sirenenklängen von 2 bis 3 Minuten Dauer besteht.

4. Die Sanitäts- und Abschirmformationen begeben sich beim Voralarm sofort auf die vorgeschriebenen Posten und beginnen mit ihrer Arbeit nach dem Angriff der ersten Feindflugzeuge. Die übrigen Formationen haben sich zum Eingreifen nach dem Bombardement fertig zu machen.

4. Personen die sich bei einem Bombardement nicht in Gräben oder Unterständen schützen, haben bei Verletzungen oder Tod keinen Anspruch auf Entschädigungen.

6. Die im Luftschutzdienst eingestellten Personen die beim Alarm von ihrem Posten fernbleiben werden mit Geldstrafen von 10.000 bis 50.000 Reichsmark und Lagerhaft von einem Monat bis zu 2 Jahren bestraft.

10 Jahre Zwangsarbeit für Brader Mörder

Krakau. Wie berichtet im vergangenen Jahr, daß im Walde unweit von Krakau der hiesige 26-jährige Arbeiter, Avram Oprea, sich mit seinem Gegner dem 42-jährigen Joan Culeb, getroffen hat und ihn im Ausfluß eines Streites ermordete. Wohl der eibigte sich Oprea damit daß er zuerst von Culeb zu Boden geschlagen wurde und er nur in Notwehr handelte. Diese Zungen behaupteten jedoch, daß Oprea trotz seiner Jugend mit der Frau des Culeb in intimer Beziehung stand, was schließlich Anlaß zum Streit war. Nachdem dies nicht bewiesen werden konnte nahm man an, daß eine ungeliebte Ehefrau von 40.000 Reichsmark von einem Selbstverkauft Ursache zu dem Streit gab, was jedoch der Mörder nicht entlastete.

Die königl. Tafel verurteilt deshalb Oprea zu 10 Jahren Zwangsarbeit und 200.000 Reichsmark Schadenersatz für die Witwe, die eine Million beansprucht hatte.

10 Geistliche in der Diözese Spalato ernannt

Spalato. (WZ) Der Bischof von Spalato teilt mit, daß seit der Kapitulation Babogios in seiner Diözese 19 Geistliche von Kommunisten ermordet worden sind.

Weisungen betreffs Unterbringung von Waren an verschiedenen Orten

Krakau. Saut Verfügung des Handelsministeriums sind jene Warenmengen die von Unternehmungen an verschiedenen Orten aus Sicherheitsgründen untergebracht werden, einer entsprechenden Kontrolle zu unterstellen um die bestmögliche Untertunlichkeit im Verkauf und Gewerbetreibenden zu gewährleisten.

Aus diesem Grunde hat jedes Unternehmen, das eine Verteilung in der Unterbringung der Waren vornimmt,

der zuständigen Handels- und Gewerbetekammer ein entsprechendes Inventar in 3 Exemplare einzusenden, von diesen wird ein Exemplar dem Unternehmen ausgestellt eines dem Ministerium eingeschickt während das dritte bei der Handelskammer verbleibt. Ein Verkauf von Waren darf in diesen Angelegenheiten nicht vorgenommen werden, ausgenommen wenn die Unternehmung an dieser Stelle eine Filiale errichtet.

Aus Rache 500 Rentiere getötet

Stockholm. (CP) Aus Rache gegen einen Kamm-Verdächtigten, der in einem Diebstahlprozess zu ihren Ungunsten ausgesagt hatte, töteten einige junge Lappen auf offener Weide etwa 500 Rentiere ab. Diese Tat fand jetzt vor dem Gericht ihre Sühne.

Der Haupttäter, ein 29-jähriger Lappe, als Kamm-Verdächtigter sehr berüchtigt, der allein 179 Rentiere getötet hatte, wurde zu 3 einhalb Jahren Zuchthaus und 25.000 Kronen verurteilt. Die übrigen Angeklagten erhielten ebenfalls Zuchthausstrafen und müssen zusammen 39.000 Kronen Schadenersatz aufbringen.

ARO-Kino, Arad

Kolossal 24-45

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.



Die beste Arealion Kristina Söderbergs
Der bestbelegte Farbfilm der Filmgeschichte. Besser als die Goldene Stadt
Besorgen Sie rechtzeitig Karten.

Wissen Sie es?

Warum sind die Gurken bitter?

Wachstumsstörungen sind daran schuld, die auf sehr verschiedenen Ursachen zurückgehen können. Da ist die vorübergehende Trockenheit im Boden, die Verwendung zu kaltem Gießwasser, direkte Sonneneinstrahlung, unangehörige, meist einseitige Düngung, der Befall mit tierischen und pflanzlichen Schädigern und die Quetschung oder Drehung von Fruchtstängeln.

Gegen all diese Mängel muß die Landfrau aufpassen, wenn sie angenehme schmeckende Gurken ernten will. Es gilt, die Erdbügel der Beetflächen auch in tieferen Schichten genügend feucht zu halten. Die Früchte sollen stets durch Blätter oder Hilfsmittel überschattet sein, und vor allem ist darauf zu achten, daß beim Übernichten nicht auf die Gurkenträger geirrt wird.

Hölle am Panama-Kanal

Namen von Alexander von Graye.

74. Fortsetzung.

„Das ist lediglich eine Sache der Bezahlung.“ Walter sprach schärfer als sonst. „Glauben Sie, daß ich mir mein Ingenieurstudium verkaufen lasse? Es bläst jetzt eine frische Luft in Panama. Zwingen Sie mich nicht, Sie aus der Kanalzone auszuweisen zu lassen.“

Gerhard blieb noch immer äußerlich ruhig.

„Auch dazu haben Sie nicht das recht, Herr Präsidium. Sie kennen den Text des Vertrages, wie jeder von uns. Sie müssen mir eine tatsächliche schwere Verfehlung nachweisen. Ich habe nicht zur Revolte aufgelegt. Wollen Sie die Behörden von Panama anrufen um mich auszuweisen zu lassen?“

„Ich empfehle Ihnen nicht, mit der Kanalgesellschaft anzubinden.“ warf Buldon ein, „wäre schade um Sie. Es könnte Ihnen eine ablehnen Verurteilung bringen.“



davon wissen deutsche Flieger zu berichten, wenn sie nach hartem Einsatz im Kameradenkreise ihre Eindrücke schildern. Aber nicht nur die Fliegerkameraden, jeder kann mithören, jeder kann die packenden Szenen am Himmel miterleben, der den ADLER, die große deutsche Luftwaffen-Illustrierte, liest. Im neuesten Heft: Rund um Aprilla / Eine BV 222 wächst heran / Ein japanischer Flieger opfert sich / Amerikanische Flieger berichten vom Kampf mit deutschen Jägern und vieles andere

ADLER

Preis: Lei 20.-

Ankunft durch die Firma Carls
Romänisches Gesandtschaftsamt
Bukarest

LANDWIRTE!

Die Erzeugung von landwirtschaftlichen Maschinen im besondern Dreschmaschinen ist infolge der Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung sehr schwer. Sichern Sie sich daher jetzt schon eine neue, allgemein bekannte und bewährte Dreschmaschine „Rieger 1000“ (Trommelbreite 950 mm) neuester Konstruktion mit geschweißten Stahlrahmen in Spezial-Kugellagern. Ferner liefern wir Kleindrescher, Benzinmotore 8-10 PS, Putzmühlen, Kastenmalerebler, Hammermühlen, Reihensähmaschinen, Hand-sähmaschinen, Maissähmaschinen, Rübenschneider, Weinpressen etc.

Verlangen Sie Offerte und Prospekte!

Maschinenfabriken And. Rieger A. G.
Hermannstadt

Todesurteil gegen einen Polizisten

(22) In Turnusbarin wurde der Polizist Constantin Ciuta erappt, als er anstatt die übliche geringe Gebühr der Ausgebombten und die Sachen der Evakulierten zu beschützen, diese Unglücklichen bestahl. Der Polizist unter-

nahm Raub für Raub sbrüchliche Raubzüge und betrieb dieses schändliche Handwerk solange, bis man ihn auf die Schliche kam und ihn unerschöpflich machte. Er wurde vor das Kriegsgesicht gestellt und zum Tode verurteilt.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 15 Lei, festgedruckt 30 Lei
kleine Anzeige (10 Wörter) 150 Lei. Für
Stellenangebote 10 Lei pro Wort (mindestens
20 Lei). Bei 3-maliger Wiedergabe innerhalb
einer Woche 14 Prozent Rabatt. Kenn-
wortzusatz 20 Lei. Kleine Anzeigen
sind voraus zu bezahlen und werden telefonisch
nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto
bleiben unbeantwortet.

Baukraft perfekt deutsch-rumänisch,
mit Kenntnis in Buchhaltung, Maschinen-
schreiben und allen Büroarbeiten sucht
Anstellung in Krader Umgebung. Zu-
schriften an die Verwaltung unter
„Bulowinerin“.

Mädchen für alles, die gut kochen
kann, wird aufgenommen. Janter,
Krad, Str. Clovea 9.

Forstmann (Forsttechniker) mit lang-
jähriger Praxis, auch in Landwirtschaft
berufen, Volksdeutscher, total aus-
bombt, sucht Beschäftigung. Ges. Zu-
schriften unter „Rudolf“ in die Verwal-
tung des Blattes zu richten.

Fabrikatlokal samt Zubehörsbearbeitungs-
inventar zu übergeben. Krad, Str.
Cuga Boda 1.

Registrier-National-Kassa für besseres
Geschäft oder Detailverkaufsunterneh-
men zum Preise von 85.000 Lei zu ver-
kaufen. Gefälligkeitshaber zu besuch-
en in der Verwaltung des Blattes.

Werbewerks- und Arbeiter-Untericht
von Lovassini bis Vaulis erteilt
Schwellingstraße, Krad, Kanal Mara-
schal 11/8

Papier- und Kartonabfälle zum
Solten werden gratis abgegeben. Soll
jedoch wegen Feuergefahr sofort abge-
holt werden. Buchdruckerei der „Kraiser
Zeitung“ Krad, Plata Mestrei No. 2

4 Stück Deutz-Diesel-Traktore

50 PS, mit 8 scharigen Pflügen
zu verkaufen

Ankunft erteilt Paul H. H. H. H.
Romana, Krad, Bul. Reg. Ferdinand
19.

Forson Traktor in gutem Zustand,
so zum Druck, wie auch für Adern ge-
eignet, mit ganzer Ausrüstung zu ver-
kaufen. Paul Biro, Zimanduz (Rom.
Krad)

Agenten erliegen zu lassen. Gut, daß
wir das saule Gesetz gegen die farbige
Einwanderung zu Fall gebracht haben.
Diese Parameros glauben ja, ein
fettigen Vertrag in der Tasche zu haben.
Sie werden Augen machen...“

„Wier müssen vorsichtig sein, solange
unsere Truppen nicht einmarschieren sind
kann ich Holz nicht verkaufen lassen.“
Wer weiß, vielleicht stellen sich die
Arbeiter noch schüchtern vor ihren
er Frau und Kind verloren hat, um
schwebt ihn eine Wolke von Romantik.“

„Verdammt! Diese Wolke wollen wir
aber gründlich verjagen.“ Buldon lach-
te laut auf. „Sie lassen mir also frei
Hand?“

„Gewiß!“

Es war noch keine Woche vergangen
als es wieder ein Unglück gab.

Gerhard Holz betrat den Schuppen
in dem die Sägen in langer Reihe auf-
gebahrt lagen.

„Vierundbreißig Tote,“ sagte Gustav
Schmolz, der Gerhard begleitete. „Als
beim Erdbeben auf Rilla 35 ums Be-
ben gekommen.“

(Fortsetzung folgt)